

# Renten Anpassung SPD-Sonderparteitag für «Nachhaltigkeitsfaktor»

Sozialministerin  
Schmidt will  
Rentenanstieg  
schnell kürzen

Rentenniveau soll ab 2005 noch stärker sinken

09. Juni 2003

Auf dem Berliner Sonderparteitag erhielt Bundeskanzler Gerhard Schröder (SPD) Anfang des Monats Rückendeckung für eine weitere Absenkung des Rentenniveaus. Kaum zeigt die Riester-Formel ihre ersten negativen Wirkungen, schon ist die nächste Kürzung in Vorbereitung.

«Nach meinen Vorstellungen», so die zuständige Fachministerin Ulla Schmidt (SPD) am 3. Juni, «wird die Renten Anpassungsformel in der Zukunft umgestaltet. Sie wird neben dem Faktor zur Anrechnung des Aufbaus einer zusätzlichen kapitalgedeckten Rente einen Nachhaltigkeitsfaktor enthalten.» Presseberichten zufolge soll dieser Faktor den Rentenanstieg bereits ab dem Jahre 2005 zusätzlich schmälern. Einen Nachhaltigkeitsfaktor sieht auch das am 24. April vorgelegte Mehrheitsvotum der so genannten Rürup-Kommission vor.

## Riester-Faktor wirkt erstmals negativ auf Anpassungshöhe

Mit der diesjährigen Anpassung der Renten wirkt sich der Riester-Faktor erstmals negativ auf die Erhöhung der Altersbezüge aus. Die Lohnsteigerung des Vorjahres (West: 1,67 Prozent) wird nur zu knapp zwei Drittel an die Ruheständler weiter gegeben. Ursache ist ausschließlich die Steigerung des neuen Altersvorsorgeanteils («Riester-Rente») von 2001 (Null) auf 2002 (0,5 Prozent).

Die Berücksichtigung des anpassungsmindernden AVA wird damit begründet, dass allen Arbeitnehmern seit dem Jahre 2002 die staatlich geförderte private Altersvorsorge offen steht; die hierfür aufzuwendenden Beträge reduzierten – vergleichbar einem steigenden RV-Beitrag – die verfügbaren Einkommen der Arbeitnehmer.

Diese steigende Belastung der Aktiven müsse, so die Begründung des Gesetzgebers, an die Rentner (in Form geringerer Rentensteigerungen) weiter gegeben werden. Dabei spielt es für die anpassungsmindernde Berücksichtigung des AVA keine Rolle, ob tatsächlich alle Rentenversicherungspflichtigen private Vorsorge im unterstellten Um-

**Ein «Nachhaltigkeitsfaktor» ist ein geeignetes Instrument, um der sich verändernden Relation zwischen Beitragszahlern und -zahlern und Rentenbeziehern und -beziehern Rechnung zu tragen und ist in der Renten Anpassungsformel zu berücksichtigen.**

Beschluss des a.o. Bundesparteitages der SPD vom 1. Juni 2003 in Berlin



fang betreiben (2002 waren es tatsächlich nur rd. 10%). Selbst wenn sich – was nicht der Fall ist – kein einziger Arbeitnehmer auf die staatlich geförderte Privatvorsorge einlasse, wird bei der Festsetzung der Renten Anpassungshöhe so getan als ob alle Arbeitnehmer eine zusätzliche und bis 2009 steigende Abgabenlast für Privatvorsorge trügen. Und: anpassungsmindernd berücksichtigt wird die Bruttobelastung – also ohne Abzug der staatlichen Fördermittel.

## (1) Riesters Anpassungsformel

$$AR_t = AR_{t-1} \times \frac{BE_{t-1}}{BE_{t-2}} \times \frac{100\% - AVA_{t-1} - RVB_{t-1}}{100\% - AVA_{t-2} - RVB_{t-2}}$$

Hierbei sind

- AR<sub>t</sub> = zu bestimmender aktueller Rentenwert
- AR<sub>t-1</sub> = bisheriger aktueller Rentenwert
- BE<sub>t-1</sub> = Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im vergangenen Kalenderjahr
- BE<sub>t-2</sub> = Bruttolohn- und -gehaltssumme je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer im vorvergangenen Kalenderjahr
- RVB<sub>t-1</sub> = Durchschnittlicher Beitragssatz zur ArV/AnV im vergangenen Kalenderjahr
- RVB<sub>t-2</sub> = Durchschnittlicher Beitragssatz zur ArV/AnV im vorvergangenen Kalenderjahr
- AVA<sub>t-1</sub> = Altersvorsorgeanteil im vergangenen Kalenderjahr
- AVA<sub>t-2</sub> = Altersvorsorgeanteil im vorvergangenen Kalenderjahr

## (2) Anpassung zum Juli 2003

$$AR_t = AR_{t-1} \times \frac{BE_{t-1}}{BE_{t-2}} \times \frac{100\% - AVA_{t-1} - RVB_{t-1}}{100\% - AVA_{t-2} - RVB_{t-2}}$$

		27.282 €		100% - 0,5% - 19,1%
AR <sub>2003</sub>	= 25,86 € x	26.835,15438 €	x	100% - 0,0% - 19,1%
		27.282 €		0,8040
AR <sub>2003</sub>	= 25,86 € x	26.835,15438 €	x	0,8090
AR <sub>2003</sub>	= 25,86 € x	1,0167	x	0,9938 = 26,13 €

### Nachhaltigkeitsfaktor hätte Anpassungssatz 2003 halbiert

Im Mehrheitsvotum der Rürup-Kommission heißt es: *«Als Ansatzpunkt für Maßnahmen zur Dämpfung des Beitragssatzanstiegs bietet sich neben einer Anhebung der Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung vor allem das Verfahren zur Anpassung der Renten an. Eine derartige Maßnahme bewirkt zum einen eine schnelle finanzielle Entlastung der Rentenversicherung, da sie ohne Übergangsregelung umsetzbar ist. Zum anderen sind die davon ausgehenden Entlastungswirkungen nachhaltig, da sie das Ausgabenvolumen dauerhaft dämpfen.»*

Der Nachhaltigkeitsfaktor soll ab dem Jahre 2005 an die bestehende Anpassungsformel angefügt werden. Das BMGS prüft zur Zeit dessen genaue Ausgestaltung.

Kern des von der Rürup-Kommission vorgeschlagenen Nachhaltigkeitsfaktors ist die Veränderung des Rentnerquotienten (RQ), d.h. des Verhältnisses von Rentnerempfängern zu Beitragszahlern. Um rechnerische Verzerrungen zu vermeiden, wird auf so genannte Äquivalenzrentner (normierte Standardrente) und (auf den Durchschnittsverdienst normierte) Äquivalenzbeitragszahler zurückgegriffen.

**«Wird gegenwärtig für einen Durchschnittsverdiener nach 45 Versicherungsjahren eine Rente von rund 70 Prozent des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts gezahlt, so sollte dies nach der jüngsten Rentenreform für jemanden, der mit 65 Jahren seine Rente bezieht, auf 64 Prozent im Jahr 2030 reduziert werden», sagte Schmähl. Mit dem zusätzlich geplanten neuen Nachhaltigkeitsfaktor aber werde «das Rentenniveau drastisch weiter sinken, und zwar auf unter 54 Prozent». Ein heute jüngerer Durchschnittsverdiener könne nach 34 Jahren Beitragszahlung künftig nur noch mit einer Rente in Höhe der beitragsfreien steuerfinanzierten Sozialhilfe rechnen.**

Professor Winfried Schmähl, langjähriger Vorsitzender des Sozialbeirats, gegenüber der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung vom 06.06.2003

## (3) Nachhaltigkeitsfaktor

$$\left( 1 - \left( \frac{RQ_{t-2}}{RQ_{t-3}} \right) \right) \times \alpha + 1$$

Gewichtet wird die Veränderung des Rentnerquotienten mit einem Faktor «Alpha» – dessen Höhe veranschlagt Rürup derzeit auf 0,25. Dieser Wert leitet sich einzig und alleine ab aus dem Beitragssatzziel (hier 22% im Jahr 2030).

Insgesamt beruht der Nachhaltigkeitsfaktor auf dem von Rot-Grün angestrebten rentenpolitischen Paradigmenwechsel hin zu einer einnahmeorientierten Ausgabenpolitik. Bei aller Ausgefeiltheit handelt es sich bei dem Faktor also um eine jederzeit manipulierbare Setzung.

Wäre der Nachhaltigkeitsfaktor der Rürup-Kommission bereits für die Rentenanpassung 2003 zu berücksichtigen gewesen, so betrüge der Anpassungssatz (West) zum 1. Juli statt 1,04 Prozent nur 0,58 Prozent. Statt zu zwei Drittel hätten die Rentner nur zu einem Drittel an der Lohnerhöhung des Jahres 2002 (+ 1,67 Prozent) partizipiert. – Langfristig sinken die Renten auf Sozialhilfeniveau (vgl. Schmähl-Zitat)

### Die Berechnungsdaten des Nachhaltigkeitsfaktors

Für die Berechnung des Nachhaltigkeitsfaktors ist die Veränderung des Rentnerquotienten im zweiten Kalenderjahr vor der Anpassung (t-2) gegenüber dem dritten Kalenderjahr vor der Anpassung (t-3) maßgeblich. Fiktiv wäre also für die diesjährige Rentenanpassung die Änderung des Rentnerquotienten im Jahr 2001 gegenüber dem Jahr 2000 zu berücksichtigen.

Der Rentnerquotient errechnet sich wie folgt: Verhältnis Rentenausgaben zu Bruttostandardrente dividiert durch Verhältnis Beitragseinnahmen zu Durchschnittsentgelt mal Beitragssatz.

Beim Rentnerquotienten – bzw. bei dessen Veränderung – muss auf gesamtdeutsche Werte zurückgegriffen werden; eine nach Regionen getrennte Berechnung hätte abstruse Ergebnisse zur Folge (2003 z.B. eine Kürzung der Ost-Renten).

## (4) Rentnerquotient

Jahr	Rentenausgaben in Mio. €	Jahresstandardrente in €	Beitragseinnahmen in Mio. €	Durchschnittsentgelt in €	Beitragssatz in v.H.	Rentnerquotient
<b>Alte Bundesländer</b>						
2000	139.491	13.373	137.753	27.741	19,3	40,54
2001	144.072	13.541	139.895	28.231	19,1	41,01
<b>Neue Bundesländer</b>						
2000	38.260	11.633	24.412	23.060	19,3	59,96
2001	39.277	11.791	23.686	23.521	19,1	63,18
<b>Deutschland (gewichteter Durchschnitt)</b>						
2000	177.751	12.956	162.165	26.918	19,3	43,95
2001	183.349	13.124	163.581	27.436	19,1	44,75

Der so ermittelte gesamtdeutsche Rentnerquotient hat sich 2001 gegenüber 2000 um 1,82 Prozent erhöht. Der Nachhaltigkeitsfaktor für die Rentenanpassung 2003 beliefe sich demnach auf:

$$(1 - 1,0182) \times 0,25 + 1 = 0,9955$$

Eingesetzt in die Riestersche Rentenanpassungsformel (2) ergäbe dies einen aktuellen Rentenwert (2003) von 26,01 € statt 26,13 €:

$$25,86 \times 1,0167 \times 0,9938 \times 0,9955 = 26,01 \text{ €}$$

Infolge der Riesters-Formel partizipieren die Rentner in diesem Jahr nur zu knapp zwei Drittel an der Entgeltentwicklung des Vorjahres (plus 1,04 Prozent gegenüber plus 1,67 Prozent). Wäre der Nachhaltigkeitsfaktor Rürupscher Prägung bereits in Kraft, so würde von der Lohnerhöhung lediglich ein Drittel an die Senioren weiter gegeben.